

HISTORISCHEN BILDERWELTEN AUF DER SPUR

*Studierende aus Taiwan
üben in Bamberg
Restaurierungstechniken ein*

Auf geht's zum internationalen „Putzkurs“! Oder doch lieber den Ultraschallmeißel zur Hand genommen? Die Bamberger Restaurierungswissenschaften haben neue Partnerschaften in Fernost geschlossen. Studierende aus Taiwan trafen sich mit Bamberger und Erfurter Kommilitonen zum gemeinsamen Arbeiten und Forschen in der ehemaligen Dominikanerkirche Bamberg. Die Wandflächen der Bettelordenskirche sind ein einmaliges Studienobjekt und werden mit modernsten Verfahren restauriert.

Von Stephanie Hoyer, Barbara Beckett und Rainer Drewello



Lautes Dröhnen und ein hohes Summen durch-

zieht die Halle der Bamberger Dominikanerkirche, der AULA der Universität. Man könnte meinen, dass größere Umbauarbeiten mit schwerem Gerät durchgeführt werden, doch weit gefehlt. Erklimmt man das Gerüst an der Seitenschiffwand und tritt näher, um die Quelle der Geräuschkulisse zu erkunden, erkennt man feinste Gerätschaften wie Ultraschallmeißel und pneumatische Präparationsstifte, mit denen vorsichtig alte Putzergänzungen abgenommen werden. Die dabei verwendeten Werkzeuge – Lupenbrille, Skalpell, Wattetupfer, Spritzen, Spatel – erinnern eher an die Ausstattung einer Arztpraxis. Doch die Präzisionsarbeit lohnt sich: In Fußbodennähe konnten unter modernen Putzen zahlreiche Farbreste gesichert werden, die der ältesten Malphase der Dominikanerkirche zugerechnet werden.

Im April 2010 ist die AULA Treffpunkt von Studierenden gleich dreier Universitäten: Studierende der Fachklassen Wandmalerei-Restaurierung der TNNUA/Taiwan und der Fachhochschule Erfurt sind bei den Restaurierungswissenschaften der Universität Bamberg zu Gast, um ihre Praxiswochen in der ehemaligen Bettelordenskirche zu verbringen. Ziel des Projekts unter der Leitung von Dr. des. Stephanie Hoyer ist es, einen Einblick in die Problematik der Erhaltung und Rezeption von vielschichtigen und fragmentarischen Wandmalereien zu bekommen und praktische Erfahrung bei deren Konservierung und Restaurierung zu sammeln. Im Vordergrund steht jedoch auch der Austausch zwischen den Studierenden aus zwei Kulturkreisen.

Hochwertige Kult- und Andachtsbilder in der Dominikanerkirche

Die Wandflächen der Bettelordenskirche wurden kurz nach ihrer Entstehung um 1400 mit zahlreichen Wandmalereien in Form von einzelnen Bildfeldern ausgemalt. Bei einer Ausmalungsphase allein blieb es nicht. Schon bald übermalte man die älteren Gemälde mit neuen Bildern und Architekturfassungen. Die hochwertigen Kult- und Andachtsbilder wurden in den 1930er Jahren auf unsensible Weise freigelegt und anschließend über Jahrzehnte vernachlässigt. So verhüllte man sie fast vollständig

mit Vorhängen, als die Kirche als Konzert- und Probenraum der Bamberger Symphoniker diente. Die Malereien haben diese Prozedur ganz unterschiedlich überstanden. Für manche ist ein sofortiges restauratorisches Handeln erforderlich.

Seit 2005 ist der komplexe Wandmalereibestand nun Gegenstand der Forschung und Lehre in den Restaurierungswissenschaften, der Psychologie und der Kulturinformatik. Als Studienobjekt ist die ehemalige Dominikanerkirche ein wahrer Glücksfall, weil sie einen faszinierenden Einblick in die historischen Bilderwelten gleich mehrerer Epochen bietet. Ferner ist aufgrund der unterschiedlichen Maltechniken ein ungewöhnlich breites Spektrum an Schadensphänomenen zu behandeln. Hinzu kommt der polymorphe Erhaltungszustand, der Restauratoren und Wissenschaftler vor neue Herausforderung stellt. Bei den praktischen Arbeiten erhalten die Bamberger seit 2006 jedes Jahr fachkundige Unterstützung von der Fachhochschule Erfurt, dem Fachbereich Konservierung und Restaurierung und seinem Leiter, Professor Dr. Christoph Merzenich. 2010 waren nun erstmals Studierende der TNNUA mit ihrer Professorin Barbara Beckett zu Gast.

Internationale Kooperation der Universität Bamberg mit Taiwan

Die Universität Bamberg besitzt in Taiwan zwei Partneruniversitäten, seit 2007 die Tainan National University of the Arts sowie die Pinktung National University (NPUST) im Süden Taiwans. Mit beiden Universitäten besteht ein reger Austausch. Dr. Rainer Drewello, Professor für Restaurierungswissenschaften in der Baudenkmalpflege, hielt an der TNNUA mit den Studierenden der Konservierung einen Workshop zu naturwissenschaftlichen Analysen am praktischen Beispiel des Shui Xian Temple in Beigang ab. Dr. Paul Bellendorf demonstrierte im Rahmen eines Workshops an der NPUST 2009 die Möglichkeiten des 3D-Laserscannings. An dem Workshop zur Reinigung verrußter Oberflächen an der TNNUA in Taiwan und in den Grotten von Dunhuang in China, einem Objekt der Welterbeliste, nahm auch ein Student der Archäologie aus Bamberg teil.

Im Februar 2010 nahmen drei Studierende der TNNUA mit Studierenden des Masterstudiums

Denkmalpflege – Heritage Conservation in Bamberg am sogenannten „Putzkurs“ teil. Gemeinsam wurden historische Putze im Labor hinsichtlich ihrer Zusammensetzung analysiert. Im Juli besuchten die drei Gaststudierenden nochmals zusammen mit den Masterstudierenden einen Lehmalkurs im Freilichtmuseum Bad Windsheim. Da in Taiwan der Bereich Konservierung noch in der Aufbauphase ist, ist der Austausch und die naturwissenschaftliche Unterstützung von zentraler Bedeutung.

Die Praxiswochen in der Dominikanerkirche Bamberg

Während der praktischen Übung in der AULA wurden verschiedene Konservierungstechniken geübt. Aufgabe war es, einen ausgewählten Wandmalereibereich zu studieren und einen Maßnahmenplan auszuarbeiten und zu diskutieren. Nach der Anfertigung von Probenfeldern wurden die Malereien schließlich konserviert und restauriert.

Dabei wurden gelockerte Mal- und Putzschichten gesichert und die Oberflächen von Staub

und Farbspritzern befreit. Zementmörtel und salzbeladene Reparaturen wurden beseitigt. Besonderes Augenmerk lag auf der zukünftigen Präsentation der Malereien.

Bereichernd für alle Beteiligten waren zudem die Exkursionen. Eine führte in die Hofkapelle der Würzburger Residenz, wo die Studierenden durch Elke Umminger, einer Restauratorin und Bamberger Masterstudentin, einen faszinierenden Einblick in die aktuelle Restaurierung gewannen. Weitere Ziele waren die fürstbischöfliche Burg in Forchheim und die Laurentiuskapelle am Domberg. Den Umgang mit der Lasertechnik und die Anwendung modernster 3D-Scantechniken durften die Studierenden in den Werkstätten der Firma Bauer-Bornemann und im Labor der Restaurierungswissenschaften erproben.

In einer gegenseitigen Präsentation stellten die Studierenden abschließend jeweils ihre Universität und ihren Studiengang – die taiwanesischen Gäste hingegen ihr fernes Land vor.



Restaurierung der barocken Fresken in der Hofkapelle der Würzburger Residenz



On the trail of historic imagery

Students from Taiwan put restoration techniques into practice in Bamberg

It's time for the international „plastering course“! Or would you rather get your hands on the ultrasonic chisel? The Bamberg Restoration Sciences have formed new partnerships in the Far East. Students from Taiwan met with fellow students from Bamberg and Erfurt to work and research together in the one-time Dominikanerkirche (Dominican Church) in Bamberg. The wall surfaces/friezes of the mendicant order's church are a former subject of study and are now being restored using state-of-the-art methods.